

# Chemie: Der Meraner Dominik Kiem siegt und fährt nach Baku

**CHEMIEOLYMPIADE:** Siegerehrung beendet Bundeswettbewerb in Bruneck

**BRUNECK.** Dominik Kiem vom Realgymnasium Meran hat den Bundeswettbewerb der Österreichischen Chemieolympiade in Bruneck gewonnen.

Der zweite Platz ging an Julian Stropp, der dritte und vierte Platz an Martin Peev bzw. an Tobias Wolflehner, alle aus Wien. Die vier Erstplatzierten der insgesamt 24 Teilnehmer aus Österreich und Südtirol werden an der Internationalen Chemieolympiade in Baku/Aserbaidschan teilnehmen.

Dominik Kiem, Maturant am Realgymnasium Meran, war heuer bereits das dritte Mal beim Bundeswettbewerb dabei. Bereits im Vorjahr konnte er sich für das Welt-Finale qualifizieren.

Am Samstag wurde der Bundeswettbewerb der Österreichischen Chemieolympiade in Bruneck mit der Siegerehrung abgeschlossen. Der Wettbewerb hatte heuer erstmals in Südtirol stattgefunden. Betreut wurden die 24 Teilnehmer von der Südtiroler Landeskoordinatorin Roswitha Maurer sowie von einem Bundesbetreuersteam, bestehend aus Manfred Kerschbaumer (Bundeskoordinator), Lisbeth



Die vier Erstplatzierten (von links): Tobias Wolflehner (4. Platz), Martin Peev (3. Platz), Dominik Kiem (1. Platz.) und Julian Stropp (2. Platz.)

Berner, Georg Schellander und Mathias Scherl.

Die jungen Chemieolympioniken mussten sich einer theoretischen und praktischen Prüfung stellen. Im Theorieteil fassten die Schüler u. a. verschiedene Vorgänge, die in einer Kläranlage ablaufen, in chemische Formeln. Auch die Kupfergewinnung im Bergwerk Prettau sowie eine Arsenanalyse der Haare Ötzens waren Themen, welche theoretisch aufbereitet wurden.

Im praktischen Teil arbeiteten die Chemieolympioniken im Labor. Sie führten eine quantitative

Analyse einer Kältesalzmischung, eine photometrische Untersuchung einer Komplexverbindung sowie die Synthese einer organischen Verbindung durch.

In ihrem Festvortrag bei der Prämierungsfeier hoben Roswitha Maurer und Manfred Kerschbaumer die besonderen Verdienste der Chemieprofessorinnen Ina Schenk und Lisbeth Berner hervor. Der heute 90-jährigen Chemielehrerin Ina Schenk aus Meran ist es gelungen, die Teilnahme Südtiroler Schüler an der Österreichischen Chemieolympiade zu sichern.

© Alle Rechte vorbehalten